

Mehr als nur ein Derby

Handball-Landesliga: Die SV Munster erwartet den TSV Wietzendorf zum Spitzenspiel

Es ist nicht nur ein Derby, es ist auch gleichzeitig das Topspiel der Handball-Landesliga: Wenn die SV Munster den TSV Wietzendorf am Sonnabend (18 Uhr) in der Sporthalle an der Hindenburgallee empfängt, trifft nicht nur der Tabellendritte auf den Vierten, sondern auch der beste Angriff (Munster) auf die beste Abwehr (Wietzendorf) der Liga.

„Das wird ein sehr enges Spiel auf Augenhöhe, dessen Ausgang von der Tagesform abhängig sein wird“, ist sich Wietzendorfs Trainer Bernd Otte sicher, dessen Einschätzung auch Munsters Spielertrainer Torsten Lippert teilt: „Beide Mannschaften sind in etwa gleich stark. Wir haben vielleicht einen kleinen Vorteil, weil wir zu Hause spielen. Aber insgesamt wird es sehr ausgeglichen sein.“

In Sachen Statistik könnten beide Mannschaften kaum ähnlicher sein: Sowohl die SV als auch der TSV haben bisher nur eine Saisonniederlage kassiert – beide gegen denselben Gegner: Während Munster bei der SG BW Rosengarten-Buchholz Ende September deutlich mit 31:38 verlor, kassierte Wietzendorf eine bittere Heimmiederlage gegen die SG (31:33).

„Diese Niederlage war unnötig und nicht unbedingt eingeplant. Wir müssen uns diese Punkte irgendwo wieder einholen, am Besten in Munster“, erklärt Otte. Allerdings wolle man beim TSV nicht allzu sehr auf den Gegner schauen, sondern sich auf sich selbst konzentrieren und sein Spiel durchbringen. „Wir sind breiter aufgestellt und wollen das zu unserem Vorteil nutzen“, sagt Otte, der gegen Munster auf den wieder genesenen Jens Wrogemann zurückgreifen kann – ein Pluspunkt für den TSV: „Jens wird sicherlich nicht 60 Minuten spielen können, aber ich werde ihn sporadisch einsetzen, weil er in der Abwehr sehr wichtig für uns ist.“

Bei der SV sieht die Situation ähnlich aus: Während Philipp Kouba nach seiner Verletzungspause zurückkommt, werden aller Voraussicht nach Jan Köhler und Stephan Brandl ausfallen. „Die Ausfälle sind aber kein Nachteil. Beide Mannschaften haben ihre angeschlagenen Spieler, sodass sich das die Waage halten wird“, ist sich Lippert sicher und misst dem Spiel eine große Bedeutung zu: „Der Verlierer muss in der Tabelle ein wenig abreißen lassen. Daher wollen wir unbedingt gewinnen, zumal wir in den nächsten beiden Wochen noch gegen Eyendorf und Bergen spielen werden.“

(Böhme-Zeitung)